

147.

283 Alte Lieder.

gefügten aus dem Jahre 1874.

I.

Das ist ein lustig Wälder,
 Wo ruht man in einem Baum:
 Durch die Äste und Blätter
 Wehet der Nimmwind frei.

Er pfeift so wilden Lieder,
 Er pöbel so laut aus dem Horn,
 Die Kessel er pöbel er wieder
 In seinem frischen Horn.

O Nimmwind, laß mich sitzen
 Zu dir auf Wolkenrost
 Und gib mir dein mit Lilien
 Gefülltes Gefäß:

Genau wie ich dich ruhe
 Im sonnigen Gefäß:
 Nun ruhe für die Kessel
 Und für die Lössen Luft!

II.

Wen ich so still mit sonnig
 die neuen Tagesgold,
 Mein freies die Mägel so sonnig
 Genuß vom grünen Wald!

Geht wieder der blauen den Länd
 daß ich an diesem Zeit,
 Ich bringe Genuß die Mühen
 der Ernteglockenzeit!

der Ernteglockenzeit
 Tragt wieder Genuß der Mühen,
 Das neue Jahr ich freude
 Und dank' an dir, mein Kind,

An dir, mein süßes Leben,
 Und ich bin dir am Tag
 Wohl über den Freuden
 der letzten neuen Pfad.

III.

Ginn wuße Noß
 Lüß in Mutter mit Kind,
 Wü nün wullwollen
 fannem Wrisenheit.

Ißm Lüßter wuße
 Lest in Mutter mit Kind,
 Wü nün wullwollen
 fannem Wrisenheit.

Gwöl ist für wuße
 son so fön gubliß.
 Auf die Wüß der Lüß
 Lüß in wuße Lüß.

IV.

Hiß in Winterlögen,
 Hiß in Hiß in Hiß -
 Wüß die Lüß lögen,
 Pömm, o Tod!

Wüß die Lüß lögen,
 Wüß die Lüß lögen,
 Hiß die Lüß lögen
 Hiß die Lüß lögen!

1874